

ses, die Reunion im Gartensale begünstigt sie, gegenseitige Achtung spricht sich in allen geselligen Kreisen aus, und es wurden hier oft schon Bekanntschaften begründet, welche nicht die flüchtige Kurzeit, sondern nur erst ein höherer Ruf zu den Quellen der unvergänglichen Freuden eines ewigen Seins wieder auflöst.

N a c h t r a g.

Der Weg von Teplitz nach Dresden in seinen verschiedenen Touren ist zu interessant und zu besucht, um nicht noch schließlich auf einige interessante Standpunkte desselben hier aufmerksam zu machen.

Die große Chaussee führt über den Mollendorfer Berg nach Peterswalde zur sächsischen Grenze bei Hellendorf, wo die gehörigen Meldungen zu machen sind, und wo alles Steuerbare genau angegeben und verzollt werden muß. —

Nun führt der Weg über die Berge nach dem Städtchen Berggießhübel, wo sich eine der interessantesten Badeanstalten Sachsens befindet, und welcher Ort herrliche Promenaden hat, deren Anlagen man dem Besitzer des Georgenbades, Herrn General, Baron von Leyser Sr. zu verdanken hat. —

Von Gießhübel kommt man nach Pirna, in welcher Stadt Kirche und Schloß sehenswerth sind; von da ladet auf dem Wege nach Dresden die Villa zum Kleinschachwitz zur Besichtigung ihrer reizenden Umgebungen ein. —

Der zweite, weniger besuchte Weg führt über den Geiersberg nach Lauenstein und Maxen. Hier bieten sich für den Fußgänger höchst interessante Parthieen in den Thälern der Müglisthalde, hier kann er auch einen Abstecher nach Dohna und Weesenstein machen, welcher Ort wohl einer der schönsten und interessantesten von ganz Sachsen ist.